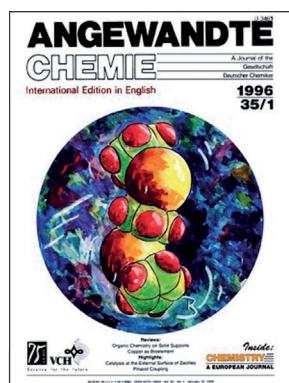


S. Harder

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2000 in der *Angewandten Chemie*:

„Hydrogen Storage in Magnesium Hydride: The Molecular Approach“:

S. Harder, J. Spielmann, J. Intemann, H. Bandmann, *Angew. Chem.* **2011**, 123, 4242–4246; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, 50, 4156–4160.



Die Forschung von S. Harder war auf dem Titelbild der *Angewandten Chemie* vertreten:

„Das schwerste Alkalimetallocen: Struktur eines anionischen Caesocen-Tripeldeckers“: S. Harder, M. H. Prosenc, *Angew. Chem.* **1996**, 108, 101–103; *Angew. Chem. Int. Ed. Engl.* **1996**, 35, 97–99.

## Sjoerd Harder

<b>Geburtstag:</b>	17. März 1963
<b>Stellung:</b>	Professor für Anorganische Chemie, Universität Groningen (Niederlande)
<b>E-Mail:</b>	s.harder@rug.nl
<b>Homepage:</b>	<a href="http://www.rug.nl/scheikunde/onderzoek/scholen/stratingh/groepen/molan/index">http://www.rug.nl/scheikunde/onderzoek/scholen/stratingh/groepen/molan/index</a>
<b>Werdegang:</b>	1981–1986 Chemie- und Physikstudium, Universität Utrecht (Niederlande) 1986–1990 Promotion bei Lambert Brandsma, Universität Utrecht 1991–1992 Postdoc bei Paul von Ragué Schleyer, Universität Erlangen-Nürnberg 1992–1993 Postdoc bei Andrew Streitwieser, University of California at Berkeley (USA) 1993–1994 Postdoc bei Hans-Herbert Brintzinger, Universität Konstanz 1995–1998 Habilitation an der Universität Konstanz
<b>Preise:</b>	<b>1991</b> H. J. Backer Award in Organic Chemistry (KNCV); <b>1991</b> Alexander von Humboldt-Stipendiat; <b>1992</b> NATO-Stipendiat; <b>1994</b> Marie Curie-Stipendiat
<b>Forschung:</b>	Entwicklung der Metallchemie schwererer Elemente der Gruppe 2 (Ca, Sr, Ba) und Zn; Gebrauch früher Hauptgruppenelemente (insbesondere Calcium) in der Katalyse; Ähnlichkeiten in der Chemie der frühen Hauptgruppenelemente und der Übergangsmetallchemie studieren; Synthese und Anwendungen früher Hauptgruppenelement- und Zinkhydride; Verwendung molekularer Verbindungen für die Wasserstoffspeicherung; Entwicklung der Benzylanthanoidchemie und ihrer Anwendungen in der Katalyse und Lumineszenz; Polymerisationskatalyse mit Verbindungen der Gruppen 2, 3, 4 und 12; Anwendung von außergewöhnlich großen Cyclopentadienyl-Liganden ( $Cp^{BIG}$ )
<b>Hobbys:</b>	An alle möglichen abgelegenen Orte reisen; Kochen und Essen aller möglichen Gerichte; Brauen und Trinken aller möglichen Getränke; alle möglichen Arten grünen Kaffees rösten; versuchen, für alle möglichen Wasser- und Bergsportarten Zeit zu finden

**Mit achtzehn wollte ich ...** Astronaut werden - das ultimative Reiseerlebnis.

**Junge Leute sollten Chemie studieren, weil ...** sie die Wissenschaft ist, die nach einem umfassenden Verständnis und umfassender Kontrolle der Materie, d. h. der Welt in der wir leben, strebt.

**Ich warte auf die Entdeckung ...** des Transports durch Teleportation - ein „Beam mich hoch, Scotty“-Apparat.

**Wenn ich ein Tier wäre, dann wäre ich ...** ein Bergadler - seit ich mit einem dieser majestätischen Vögel beim Paragliden Auge in Auge geflogen bin, träume ich von dieser Freiheit.

**Mein Lieblingsbuch ist ...** „Surely, You’re Joking, Mr. Feynman! (Adventures of a Curious Character)“ von Richard P. Feynman; ein Buch das nicht nur historischen Wert hat, sondern auch zeigt, dass Wissenschaft auf den Alltag angewendet Spaß machen kann.

**Mein Motto ist ...** „Keep it simple!“

### Meine fünf Top-Paper:

1. „Das Anion von Lithocen: der einfachste Hauptgruppenmetall-Sandwichkomplex“: S. Harder, M. H. Prosenc, *Angew. Chem.* **1994**, 106, 1830–1832; *Angew. Chem. Int. Ed.* **1994**, 33, 1744–1746. (Dies ist einer meiner Lieblingsartikel, da er so einfach ist, aber dennoch zeigt, dass, obwohl sie unterschiedlicher Natur sind, Hauptgruppenmetallocene den *d*-Block-Metallocenen sehr ähnlich sein können.)
2. „Novel Calcium Half-Sandwich Complexes for the Living and Stereoselective Polymerization of Styrene“: S. Harder, F. Feil, K. Knoll, *Angew. Chem.* **2001**, 113, 4391–4394; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2001**, 40, 4261–4264. (Dieser Beitrag beschreibt den ersten wohldefinierten Organocalcium-Katalysator und zeigt die einzigartigen Eigenschaften dieser Spezies auf.)
3. „Rational Design of a Well-Defined Soluble Calcium Hydride Complex“: S. Harder, J. Brettar, *Angew. Chem.* **2006**, 118, 3554–3558; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2006**, 45, 3474–3478. (In der gleichen Ausgabe wurde ein Artikel veröffentlicht, der „chemisches Design“ und insbesondere „rationales Design“ in Frage stellte. Obwohl ich dieser Aussage absolut widerspreche, ist sie in diesem Fall richtig.)
4. „Synthesis, Structure, and Reactivity of a Stabilized Calcium Carbene:  $R_2CCa$ “: L. Orzechowski, G. Jansen, S. Harder, *J. Am. Chem. Soc.* **2006**, 128, 14676–14684. (Ich mag das Kontroverse daran,  $R_2C=Ca$  als Carben mit einer Metall-Kohlenstoff-Doppelbindung zu definieren.)
5. „Calcium Amidoborane Hydrogen Storage Materials: Crystal Structures of Decomposition Products“: J. Spielmann, G. Jansen, H. Bandmann, S. Harder, *Angew. Chem.* **2008**, 120, 6386–6391; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, 47, 6290–6295. (Es war eine Freude, für diesen Beitrag mit Theoretikern und NMR-Experten zusammenzuarbeiten.)

DOI: 10.1002/ange.201103731